

Datum: 12. Januar 2012

Optik Messerich bekommt neues Gesicht

Baustellenalarm bei Messerich: Das alteingesessene Bitburger Geschäft für Optik, Uhren und Schmuck investiert in den Umbau seines Hauses eine siebenstellige Summe. Baustart ist Mitte Januar. Während der dreimonatigen Umbauphase soll der Verkauf weiterlaufen.

Bitburg. Ein Jahr hat die Firma Messerich in die Planung für den Umbau ihres Geschäfts im Karenweg gesteckt. Nicht nur die Verkaufsräume werden neu gestaltet, auch die Fassade soll maßgeblich verändert werden. Details wolle er jetzt allerdings noch nicht verraten, sagt Jürgen Messerich. Die Bauarbeiten erscheinen aufwendig - und kostenintensiv. Zu der Frage, wie viel Geld in den Umbau gesteckt wird, will das Geschäft jedoch keine genauen Angaben machen. "Es handelt sich um einen siebenstelligen Betrag", so Messerich.

Es geht vor allem um mehr Platz: Mit Abschluss der Bauarbeiten wird sich die Präsentationsfläche für Brillen, Uhren und Schmuck sowie die Verkaufsfläche fast verdoppelt haben. Die Nutzfläche kommt insgesamt auf etwa 195 Quadratmeter. Das neue Haus soll dabei altersgerecht und barrierefrei werden. Die Räume sollen offener und einheitlicher wirken, die Bereiche Optik und Uhren/Schmuck stärker voneinander getrennt werden. Der Verkauf wird während der dreimonatigen Umbauphase einfach ein Stockwerk höher verlegt. Über einen Seiteneingang kommen die Kunden dann vorübergehend ins "Baustellenquartier".

Gründe für die Entscheidung zum Umbau gibt es laut Inhaber viele: Sowohl die Technik als auch die Arbeitsabläufe im Betrieb hätten sich in den letzten Jahren stark verändert, nun müssten die Räumlichkeiten daran angepasst werden. Die geplante Bit-Galerie soll allerdings nichts mit dem Entschluss zu tun haben: "Die Stadt Bitburg befindet sich im Wandel. Wir tun das nicht wegen der Bit-Galerie", erklärt Messerich. Es gehe darum, das Geschäft für die nächsten Jahrzehnte zukunftsfähig zu machen.

Sechs Optiker gibt es in Bitburg. Der Weg nach Trier ist nicht weit. Hinzu kommt: "Der Karenweg ist keine Straße zum Flanieren. Unsere Kunden kommen gezielt hierher", so Messerich. Da sei es wichtig, den alten Kundenstamm zu behalten. Mit den Räumlichkeiten wachse aber auch die Hoffnung auf Neukunden. Außerdem betont Messerich: "Nichts ist schädlicher als der Abbau von Parkplätzen - Beispiel Postplatz. Die Kunden wollen so nah wie möglich am Geschäft parken, bestenfalls direkt vor der Tür. Parkplätze sind wichtiger als Flaniermeilen."

Renovierung Ende April fertig

Wenn voraussichtlich Ende April die Arbeiten im Geschäft abgeschlossen sind, ist noch nicht Schluss: Auch die sechs Wohneinheiten in den oberen Stockwerken sollen renoviert, altersgerecht ausgestattet und später vermietet werden. Interessenten gebe es schon, aber mit dieser Entscheidung wolle man sich noch etwas Zeit lassen, sagt Messerich. eib

Extra

Die Firma Messerich (Nic. Messerich GmbH) gibt es seit mehr als 150 Jahren in Bitburg. 1860 eröffnete Nicolaus Messerich, Sohn einer Bitburger Kaufmannsfamilie, das erste Optiker-Fachgeschäft in der oberen Hauptstraße, nachdem er eine Ausbildung zum Uhrmacher in Paris absolviert hatte. Sein Sohn führte das Geschäft weiter, bis das Haus 1945 bei einem Alliierten-Angriff zerstört wurde. Der Wiederaufbau fand an der heutigen Stelle im Karenweg statt. In der dritten Generation wurde das Haus stetig durch Anbauten vergrößert. Seit 1985 betreiben die Brüder Klaus und Jürgen Messerich das Familienunternehmen. eib